Deutscher Wetterdienst
Allgemeine Straßenwettervorhersage für Sachsen
ausgegeben von der Regionalen Wetterberatung Ost
am Mittwoch, 11.11.2026, 20:31 Uhr

Schlagzeile:
Örtlich dichter Nebel, Nacht zum Freitag örtlich Frost und Glätte,
Fichtelberg ab Freitag einzelne Sturmböen

Entwicklung der Wetter- und Warnlage:
Die Warmfront eines Nordatlantiktiefs beeinflusst mit feuchter Luft die Mitte Deutschlands. Rückseitig strömt ab Donnerstag aus Westen und Nordwesten allmählich trockenere und mildere Meeresluft ein.

NEBEL:
In der Nacht zum Donnerstag und am Donnerstagmorgen verbreitet Dunst und Nebel, örtlich mit Sichtweiten unter 150 m.

FROST/GLÄTTE
In der Nacht zum Freitag örtlich Frost bis -1 Grad. Dann im Erzgebirge lokal Glättegefahr durch geringen Neuschnee oder überfrierender Restnässe.

STURM:
Ab Freitag auf dem Fichtelberg einzelne Sturmböen bis 70 km/h (Bft 8) aus West.

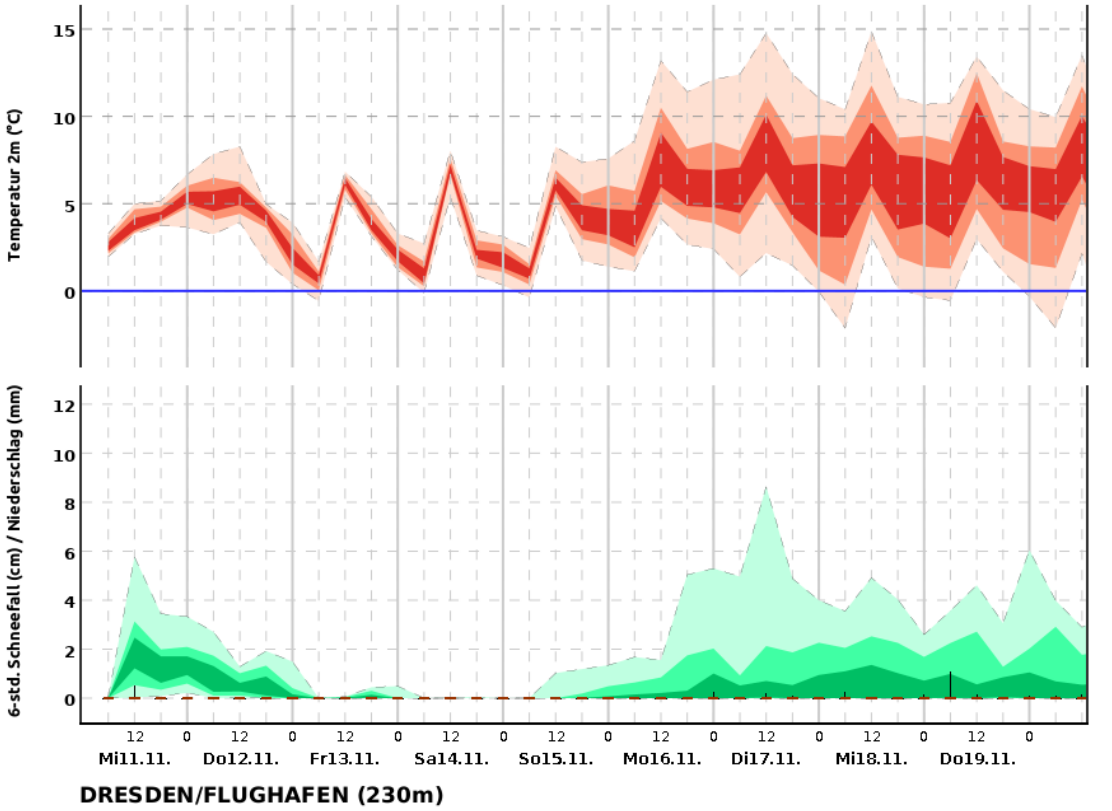
Straßenwetter in den Frühstunden (Donnerstag) in Sachsen
Glätte: keine
Glätteart: keine
Verbreitung: keine

Besonderheiten: keine

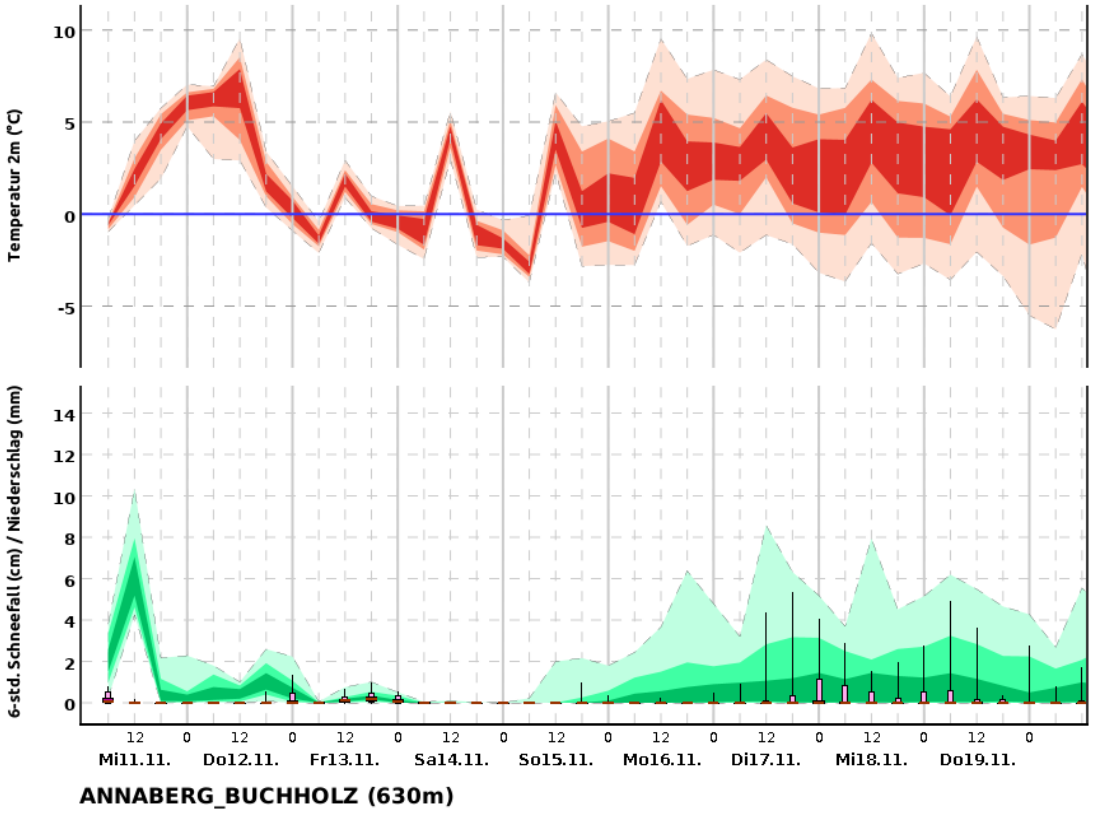
Weitere Warnentwicklung:
FROST:
In der Nacht zum Samstag bei längerem Aufklaren leichter Frost bis -2 Grad.

STURM:
Am Samstag auf dem Fichtelberg einzelne Sturmböen (Bft 8) aus West.

Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag:



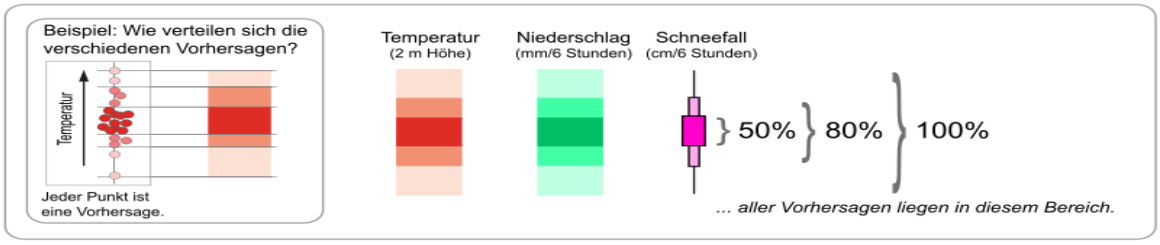
©2026 Deutscher Wetterdienst



©2026 Deutscher Wetterdienst

Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden

Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: spätestens Donnerstag, 12.11.2026, 04:30 Uhr
Hinweis:
Über die aktuelle Warnsituation können Sie sich jederzeit unter www.dwd.de oder in der Warnwetter-App des Deutschen Wetterdienstes informieren.

Deutscher Wetterdienst, RWB Ost, Stefan Rubach